



HILDEGARDIS  
SCHULE  
HAGEN

# Lehrplan und Kriterien zur Leistungsbewertung

für das Fach

# Französisch

---

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	3
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	
2.1    Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1  Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sek. 1	7
2.1.2  Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Sek. 2	20
2.1.3  Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	29
2.2.   Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	34
2.3   Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	38
2.4   Lehr- und Lernmittel	47
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	48
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	50
<b>5. Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung</b>	50

---

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Der Unterricht im Fach Französisch an der Hildegardis-Schule ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

Gemäß dem Schulprogramm der Hildegardis-Schule trägt das Fach Französisch dazu bei, „den Schülerinnen und Schülern jene Bildung zu ermöglichen, welche der Selbst- und Menschwerdung des jungen Menschen dient; eine Bildung, die ihm zur Entfaltung seiner Persönlichkeit in Freiheit und Verantwortung verhilft“<sup>2</sup>.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit dem Lycée Notre-Dame in Verneuil in der Nähe von Paris einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

<sup>2</sup> Hildegardis-Schule (2013), *Schulprogramm*, S. 4.

---

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Voltaire" und des Brigitte Sauzay Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Der Französischunterricht an der Hildegardis-Schule leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die Mitarbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

### **Verfügbare Ressourcen**

Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch und Französisch bemühen sich im zweijährigen Rhythmus um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der beiden Fächer.

Französisch kann an der Hildegardis-Schule ab Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Spanisch

---

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 konnte in den zurückliegenden Jahren kein Französischkurs eingerichtet werden. Das Angebot, Französisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase zu wählen, wurde von den Schülerinnen und Schülern bislang nicht angenommen. Die Anzahlen für den Grundkurs der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant.

Der Unterricht im Fach Französisch in der Sekundarstufe II findet in der Regel im Fachraum statt.

Der Fachraum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es dort einen Medienschränk mit TV-, Video- und DVD-Gerät. Die Schule verfügt des Weiteren über einen hinreichend großen Bestand an mobilen Medienkoffern mit installiertem Beamer und Laptop mit Internetzugang, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, die Stunden liegen sowohl im Vormittags- wie auch in Nachmittagsbereich.

## **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzender: Herr Kneer

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit dem Institut Français: Herr Kneer

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Schüleraustausch: Frau Richter

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen.

---

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Sekundarstufe I

### Französisch als zweite Fremdsprache (F6), Klasse 6, Lehrbuch: *Découvertes – série jaune*, Band 1

	Thema	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen
<i>début</i>	<b>Bienvenue!</b>  (ca. 1 Woche)	<b>Hörverstehen:</b> erste Mini-Dialoge verstehen <b>Leseverstehen:</b> Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten verstehen <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen, sich verabschieden	<b>Orientierungswissen:</b> Frz. Begrüßungsrituale, <i>bise</i>	<b>Wortschatz:</b> Zahlen (1-12) <b>Aussprache:</b> Elemente der Lautung anhand der Vornamen: stumme Endkonsonanten, Nasale...	Vorwissen nutzen, Wörter erschließen, Internationalismen erkennen
1	<b>Moi et mes amis</b>  (5 Wochen, 20 UStd.)	<b>Hörverstehen:</b> Personen auf Bildern und in Texten zuordnen ( <i>qui parle?</i> ), Themen von Gesprächen erkennen <b>Leseverstehen:</b> Dialoge (BD) über das Kennenlernen lesen <b>Sprechen:</b> Zusammenhängendes Sprechen: sich vorstellen; an Gesprächen teilnehmen: Einfache Dialoge szenisch darstellen, Kontakte herstellen <b>Schreiben:</b> Einzelwörter schreiben, sich und sein Lieblingstier vorstellen, Fragen zu vorgegebenen Antworten schreiben	<b>Orientierungswissen:</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Straßenbild	<b>Grammatik:</b> unbestimmter Artikel, Pronomen <i>il/elle être</i>  <b>Wortschatz:</b> Begrüßung, Tiere	Karte im Buch benutzen Hörverstehen: Globalverstehen, Notizen

2	<b>Moi, mes amis et mes activités</b> <b>(ca. 5 Wochen, 20 UStd. )</b>	<b>Hörverstehen/ Hörsehverstehen:</b> kurze Videosequenz verstehen; einzelne Informationen aus einem Hörtext entnehmen <b>Leseverstehen:</b> Sätze sinngemäß ergänzen, richtig-falsch, Satz-Bild-Zuordnungen <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Situation und Äußerungen zuordnen, einfache Dialoge szenisch darstellen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Zusammenhängendes Sprechen: eine Person vorstellen <b>Schreiben:</b> einfache Sätze schreiben, einfache Texte zu Bildfolgen schreiben	<b>Orientierungswissen:</b> ein Geschäft in Frankreich kennen lernen	<b>Grammatik:</b> bestimmter und unbestimmter Artikel Verben auf <i>-er</i> Pronomen, Verb <b>Wortschatz:</b> Schulmaterial, Sport, Musik <b>Aussprache:</b> stimmhaftes und stimmloses <i>s</i> , liaison	Vokabelnetze selektives Hörverstehen Notizen machen mit dem Buch arbeiten
3	<b>Moi, ma famille et mes amis</b> <b>(ca. 5 Wochen, 20 UStd. )</b>	<b>Hörverstehen:</b> diskriminierendes Hören ( <i>le/les</i> ), auf Einzelsätze reagieren, Zahlen verstehen (1-39) <b>Leseverstehen:</b> einem Text Aussagen zuordnen, Textinhalt rekonstruieren, Einzelinformationen aus einfachen Alltagstexten herausfinden <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: einfache Informationen weitergeben, einen kurzen Text sinn-darstellend vorlesen an Gesprächen teilnehmen: über Vorlieben sprechen, über seine Familie sprechen <b>Schreiben:</b> sich in einem kleinen Text vorstellen, Bilder beschreiben	<b>Orientierungswissen:</b> Geburtstagsbräuche	<b>Grammatik:</b> unbestimmter Artikel Pl. Possessivbegleiter das Verb <i>avoir</i> <b>Wortschatz:</b> Familie, Zahlen (1-39), Feste <b>Aussprache:</b> Flüssiges Vorlesen üben	Vorlesen als Training der flüssigen Aussprache Notizen anfertigen

4	<b>Moi et mon collègue</b>  <b>(ca. 5 Wochen, 20 UStd. )</b>	<b>Hörverstehen:</b> Audio-Szenen und Fotos zuordnen, einzelne Informationen zu einem Tagesablauf in eine grille d'écoute übertragen, Uhrzeiten verstehen <b>Leseverstehen:</b> Textinhalt wiedergeben, einen Stundenplan erschließen, Vermutungen über die Fortsetzung einer Geschichte anstellen, einem Sachtext Informationen entnehmen <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Uhrzeit und Tagesablauf erfragen, Zustimmung und Ablehnung äußern <b>Schreiben:</b> seinen Tagesablauf beschreiben, Stundenplan schreiben, seine Schule auf einem Plakat vorstellen	<b>Orientierungswissen:</b>  Schule in Frankreich, Stundenpläne vergleichen	<b>Grammatik:</b> Die Verneinung <i>ne ... pas</i> die Verben <i>aller, faire</i> Possessivbegleiter (Pl.) <i>aller + Präpositionen</i> <b>Wortschatz:</b> Schule, Präpositionen <b>Orthographie:</b> <i>leur, leurs</i>	Vorwissen für das Hörverstehen nutzen Vokabelnetze anlegen und erweitern Wörter erschließen
---	--	--	---	--	--

5	<b>Moi et mon quartier</b>  <b>(ca. 5 Wochen, 20 UStd. )</b>	<b>Hörverstehen:</b> einem Gespräch über Freizeitaktivitäten folgen, Wegbeschreibung verstehen (Audio+Karte) <b>Leseverstehen:</b> Textausschnitten Bilder zuordnen, eine kurze Wegbeschreibung verstehen, Fragen zum Text beantworten, einfache persönliche Korrespondenz verstehen <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: über sein Wohnviertel berichten an Gesprächen teilnehmen: über Wochenendpläne sprechen, Wegbeschreibung <b>Schreiben:</b> Fragen für ein Interview notieren, kurzen Text über Wochenendaktivitäten schreiben <b>Sprachmittlung:</b> Wegbeschreibung: einfache Anweisungen übertragen	<b>Orientierungswissen:</b> Freizeitmöglichkeiten und Wohnumfeld vergleichen, Verkehr in Paris	<b>Grammatik:</b> <i>futur composé de +</i> Artikel <i>prendre</i> der Imperativ <b>Wortschatz:</b> Freizeitbeschäftigungen, Zeitangaben, Wohnung, Wohnumfeld	selbständig üben, Arbeitsprozesse strukturieren Bedeutungen erschließen Sprachmittlung: sich auf das Wesentliche konzentrieren
6	<b>Moi et les fêtes</b>  <b>(ca. 5 Wochen, 20 UStd. )</b>	<b>Leseverstehen:</b> Schlüsselwörter in einem Text finden, einen Text lesen und inhaltliche Fehler finden <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: über ein persönliches Erlebnis berichten <b>Schreiben:</b> Bausteine zu einem Text verbinden, von einem Fest erzählen	<b>Orientierungswissen:</b> <i>le 14 juillet, le TGV</i>	<b>Grammatik:</b> Passé composé mit <i>avoir</i> Adjektive Satzstellung ( <i>COD, COI</i> ) das Verb <i>mettre</i> <b>Wortschatz:</b> Kleidungsstücke, Farben	Leseverstehen: Schlüsselwörter in einem Text finden

7	<b>Moi et ma ville</b>  <b>(ca. 5 Wochen, 20 UStd. )</b>	<b>Hörverstehen:</b> Chanson zu den Verkehrsmitteln (Global- und Detailverstehen), einen Verkaufsdialog verstehen <b>Leseverstehen:</b> Selektives Lesen üben, einen Einkaufsdialog verstehen, gezielte Informationsentnahme aus einem kurzen authentischen Text <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: über das Wetter sprechen, Einkaufsgespräche zusammenhängendes Sprechen: einen monologue-minute halten <b>Schreiben:</b> eine Postkarte schreiben <b>Sprachmittlung:</b> Kernaussagen aus einem Sachtext wiedergeben	<b>Orientierungswissen:</b> Sehenswürdigkeiten in Paris, der Eiffelturm	<b>Grammatik:</b> die Verben <i>lire, écrire</i> Mengenangaben die Verneinung <i>ne...rien</i> <b>Wortschatz:</b> Wetter, Dinge, die man lesen und schreiben kann	Wörter erschließen Vorlese-Methode <i>lire et parler</i> anwenden das Internet für die Informationsbeschaffung nutzen
---	--	---	---	--	---

Französisch als zweite Fremdsprache (F6), Klasse 7, Lehrbuch: *Découvertes – série jaune*, Band 2

	Thema	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen
1	<p><b>C'est la rentrée!</b></p> <p>(ca. 5 Wochen, 20 UStd.)</p> <p>A1</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Globalverstehen und Detailverstehen: Gespräche verstehen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Text über Schuljahresbeginn lesen und dabei Erwartungshaltung zum Text aufbauen und nutzen</p> <p><b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: Personen beschreiben an Gesprächen teilnehmen: Fragen beim Kennenlerngespräch, Gespräche beginnen, aufrechterhalten und beenden</p> <p><b>Schreiben:</b> Personenporträt anhand von Tabelleninformationen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Zusammenfassen anhand von Notizen</p>	<p><b>Orientierungswissen:</b> Rentrée, Schulsystem, Persönlichkeiten</p>	<p><b>Wortschatz:</b> Personenmerkmale</p> <p><b>Grammatik:</b> Fragebegleiter <i>quel</i>, Relativsätze, Demonstrativbegleiter</p>	<p>Leseverstehen: Erwartungshaltung zum Text aufbauen</p> <p>Sprechen: Themen für Kennenlerngespräch</p>
2	<p><b>Mes amis et mes activités</b></p> <p>(ca. 6 Wochen, 24 UStd.)</p> <p>A1</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Selektives Verstehen: Ort und Stimmung verstehen / Informationen zu Fragen heraushören</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Text über einen Schulausflug lesen und eine Fortsetzung erfinden</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: seine Meinung äußern, telefonieren; zusammenhängendes Sprechen: Personen vorstellen</p> <p><b>Schreiben:</b> eine Geschichte zu Ende</p>	<p><b>Orientierungswissen:</b> - Besonderheiten von Paris (die Katakomben), Konventionen am Telefon</p>	<p><b>Grammatik:</b> das <i>passé composé</i> mit <i>avoir, participe passé</i> bei unregelmäßigen Verben das Verb <i>voir</i>, Verben auf <i>-dre</i> Adjektive auf <i>-eux/-euse</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> Gliederungswörter;</p>	<p>Arbeit mit dem Buch, Lerntipps anwenden</p> <p>Schreiben: Geschichten planen, schreiben, evaluieren</p> <p>Selektives Hörverstehen: Notizen machen</p>

		schreiben		Antonyme	
3	<b>L'école et moi</b> <b>(ca. 6 Wochen, 24 UStd.)</b>  <b>A 1+</b>	<b>Hörverstehen:</b> ein Gespräch in der Schule / in der Familie verstehen <b>Leseverstehen:</b> Einen Dialog aus dem Schulalltag lesen, Sätze zum Text vervollständigen / zusammenfassen, Beitrag aus einer Schülerzeitung lesen <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: über die Schule sprechen, Austauschpartnern seine Schule vorstellen <b>Schreiben:</b> ein Erlebnis erzählen	<b>Orientierungswissen:</b> - Schule in Frankreich, Austauschsituation	<b>Grammatik:</b> <i>passé composé</i> mit <i>être</i> <i>vouloir/pouvoir</i> , <i>venir</i> <b>Wortschatz:</b> Schule	Hörverstehen: auf Schlüsselwörter achten
4	<b>Le mode de vie</b> <b>(ca. 6 Wochen, 24 UStd.)</b>  <b>A1 +</b>	<b>Hörverstehen:</b> eine Durchsage im Supermarkt verstehen, ein Einkaufsgespräch verstehen <b>Leseverstehen:</b> Einen Text über Einkäufe verstehen, ein Kochrezept verstehen, Wörter erschließen <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Einkaufsdialoge, Gespräche bei Tisch <b>Schreiben:</b> eine Einkaufsliste schreiben, sein Lieblingsessen beschreiben	<b>Orientierungswissen:</b> Essen und Einkaufen in Frankreich unterschiedliche Lebensmittel in Deutschland und Frankreich entdecken	<b>Grammatik:</b> Teilungsartikel und Mengenangaben, das Pronomen <i>en</i> , die Verben <i>acheter, boire, payer, préférer, espérer</i> <b>Wortschatz:</b> Speisen und Lebensmittel, Tischbesteck	Umschreibungstechniken

5	<b>Moi et mon quartier</b>  <b>(ca. 6 Wochen, 24 UStd.)</b>  <b>A1 +</b>	<b>Hörverstehen:</b> eine Diskussion in der Familie verstehen, ein Telefongespräch verstehen <b>Leseverstehen:</b> einen Text über eine Urlaubsreise verstehen, eine Geschichte aus einer anderen Perspektive erzählen <b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: über Interessen sprechen, Fragen beantworten; zusammenhängendes Sprechen: eine Region vorstellen <b>Schreiben:</b> Ferienaktivitäten beschreiben, eine Region vorstellen	<b>Orientierungswissen:</b> Bordeaux, Archacchon kennenlernen Städtepartnerschaften kennenlernen, eine Reise vorbereiten	<b>Grammatik:</b> Objektpronomen, <i>dire</i> , Verben auf <i>-yer</i> , <i>prendre</i> <b>Wortschatz:</b> Ferienaktivitäten am Meer, Jahreszeiten	einen Sachtext schreiben
6	<b>Les médias et moi</b>  <b>(ca. 6 Wochen, 24 UStd.)</b>  <b>A1 +</b>	<b>Hörverstehen:</b> ein Chanson verstehen <b>Leseverstehen:</b> eine Email verstehen, Artikel aus einer Schülerzeitung verstehen <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: eine Sängerin / einen Sänger vorstellen; an Gesprächen teilnehmen: ein Interview vorbereiten und durchführen <b>Schreiben:</b> einen Zeitschriftenartikel zum Thema Musik, Film oder Internet schreiben, einen Text überprüfen und korrigieren	<b>Orientierungswissen:</b> Französische Chansons, Comics	<b>Grammatik:</b> fakultativ: die Adjektive <i>beau, nouveaux, vieux</i> , die Verben <i>devoir, recevoir</i> Verben auf <i>-ir (dormir)</i> <b>Wortschatz:</b> Musik und Film	Informationen zum Thema Internetnutzung oder Musik suchen, einen Artikel schreiben einen Text überprüfen und verbessern

Französisch als zweite Fremdsprache (F6), Klasse 8, Lehrbuch: *Découvertes – série jaune*, Band 3

	Thema	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen
1	<p><b>C'est la rentrée</b></p> <p><b>Mes amis et moi</b></p> <p>(ca. 5 Wochen, 20 UStd.)</p> <p>A1/A2</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> Meinungsäußerungen verstehen, einem Chansonstext Kernaussagen entnehmen</p> <p><b>Schreiben:</b> Texte für die eigene Produktion auswerten, eine E-Mail schreiben</p> <p><b>Sprechen:</b> ein Buch / Lied präsentieren, über Freunde, Probleme und ihre Lösungen diskutieren</p> <p><b>Hörverstehen:</b> einem Video wesentliche Informationen entnehmen, Gespräche verstehen</p>	<p><b>Orientierungswissen:</b> Ferienaktivitäten französischer Jugendlicher, französische Musikgruppen/Sänger und französische Jugendliteratur kennenlernen</p>	<p><b>Grammatik:</b> die Verben <i>rire, croire</i> Verb und Infinitivanschluss</p> <p><b>Wortschatz:</b> Wortbildung: Vorsilbe <i>re-</i> Idiomatik (<i>rire, croire</i>) Meinungsäußerung Antonyme</p>	<p>Texte für die eigene Produktion sprachlich auswerten</p> <p>Eine Buch- oder Liedpräsentation gliedern</p>
2	<p><b>Soupçons – La lecture et moi</b></p> <p>(ca. 5 Wochen, 20 UStd.)</p> <p>A1/A2</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> einen authentischen Text lesen und verstehen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein Resümee anfertigen, eine Personenbeschreibung verfassen, eine Bildgeschichte versprachlichen</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: Interviews durchführen, einen Vorfall schildern, von früher erzählen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> einen Zeitungsbericht zusammenfassen</p>	<p><b>Orientierungswissen:</b> Paris und die Provinz</p>	<p><b>Grammatik:</b> Der Gebrauch des <i>imparfait / passé composé</i> Aspektunterscheidung</p> <p><b>Wortschatz:</b> Wortfamilien Wortschatz zu Beziehungen</p>	<p>ein Resümee anfertigen</p> <p>Wörter erschließen</p> <p>ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen</p> <p>etwas vereinfacht wiedergeben</p>

3	<b>Métro-boulot-dodo?</b> <b>Le travail et moi</b> (ca. 5 Wochen, 20 UStd.) A2	<b>Leseverstehen:</b> Szenen aus dem Familienalltag, einen Berufsbericht verstehen <b>Schreiben:</b> eine E-Mail verfassen, den Tagesablauf in einer Familie beschreiben <b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: Über Freundschaft sprechen; an Gesprächen teilnehmen: Alltagsgespräche in der Familie führen <b>Hörverstehen:</b> Gespräche, Berufsbericht verstehen	<b>Orientierungswissen:</b> Familienalltag und Berufstätigkeit in Frankreich Arztbesuch und <i>carte vitale</i>	<b>Grammatik:</b> reflexive Verben <i>être en train de faire qc</i> <i>ce qui / ce que</i> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Beruf, Familie, Haushalt	einen Vortrag vorbereiten und strukturieren
4	<b>Bon séjour à Tours – Les échanges et moi</b> (ca. 5 Wochen, 20 UStd.) A2	<b>Hörverstehen/Hörsehverstehen:</b> Gespräche global verstehen: Quiz, Wetterbericht / Ausflugstipps im Radio <b>Sprechen:</b> seine Interessen artikulieren, in Gesprächssituationen reagieren <b>Schreiben:</b> notizengestützten Paralleltext entwerfen, Texte aus Figurenperspektive schreiben <b>Leseverstehen:</b> Titel zu Textabschnitten finden	<b>Orientierungswissen:</b> Austauschsituation, das DFJW, Tours und seine Umgebung	<b>Grammatik:</b> das <i>futur simple</i> betonte Personalpronomen, Steigerung der Adjektive <b>Wortschatz:</b> Wörter der Jugendsprache, Wortfeld Wetter, Kollokationen	Notizen machen beim Zuhören Sprachregister verstehen und verwenden mit dem Wörterbuch umgehen

5	<b>Bienvenue en francophonie – La francophonie et moi</b>  (ca. 5 Wochen, 20 UStd.)  A2	<b>Sprechen:</b> eine Landkarte interpretieren <b>Leseverstehen:</b> einem Sachtext gezielt Informationen entnehmen <b>Schreiben:</b> Notizen zu einem Text anfertigen und ausgehend davon einen Text verfassen, ein Foto beschreiben <b>Hör-Sehverstehen:</b> einem Internetvideo Informationen entnehmen	<b>Orientierungswissen:</b>  frankophone Länder und Regionen Basisinformationen zur Kolonialgeschichte	<b>Grammatik:</b> Präposition und Ländernamen regelmäßige Adverbien die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i> <i>vivre / mourir</i> <b>Wortschatz:</b> Wortfeld Geographie <i>français québécois</i> Ländernamen und Adjektive	eine Lernaufgabe gemeinsam bearbeiten in einem Sachtext Informationen geben einen Text überarbeiten
---	---	---	---	--	---

**Französisch als zweite Fremdsprache (F6), Klasse 9, Lehrbuch: *Découvertes – série jaune*, Band 4**

	Thema	Kommunikative Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln, sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen
U 1	<b>La France en fête – La culture et moi</b> (ca. 7 Wochen, 21 UStd.)  A2	<b>Hör/Sehverstehen:</b> einen Film verstehen, Auskünfte verstehen <b>Sprechen:</b> von einem Festival erzählen, Informationen erfragen und weitergeben <b>Schreiben:</b> Notizen für ein Interview machen	<b>Orientierungswissen</b>  Le festival de Cannes, Nantes et ses machines	<b>Grammatik:</b> das <i>plus-que-parfait</i> die Hervorhebung mit <i>c'est ... qui / que</i> der Imperativ mit einem Pronomen <b>Wortschatz:</b> Kultur und Medien	unterschiedliche Verarbeitungsstile des Hörens und Sehens einsetzen Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht präsentieren

U 2	<p><b>Un séjour à l'étranger? – Avec plaisir!</b>  <b>Le monde du travail et moi</b>  (ca. 7 Wochen, 21 UStd.)  A2/B1</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> einen Lebenslauf verstehen, einen Bericht über eine Praktikumsstelle verstehen  <b>Schreiben:</b> sein Interesse darstellen und begründen, Notizen anfertigen und Informationen zusammenfassen, einen Lebenslauf verfassen  <b>Sprechen:</b> eine Statistik ver sprachlichen</p>	<p><b>Orientierungswissen</b>  Montpellier  Berufspraktikum in Frankreich  Bewerbungsgespräch  Das Deutsch-Französische Jugendwerk</p>	<p><b>Grammatik:</b>  das <i>conditionnel présent</i>  die Inversionsfrage  der Bedingungssatz  das Verb <i>s'asseoir</i></p> <p><b>Wortschatz:</b>  Bruch- und Prozentzahlen  Bewerbung</p>	<p>einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren  einen Lebenslauf verfassen  ein Bewerbungsschreiben verfassen</p>
U 3	<p><b>France – Allemagne: Quelle histoire!</b>  <b>Les Français et moi</b>  (ca. 7 Wochen, 21 UStd.)  A 2 / B 1</p>	<p><b>Schreiben:</b> Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben  <b>Sprechen:</b> über Klischees sprechen  <b>Leseverstehen:</b> einen literarischen Text verstehen  <b>Sprachmittlung:</b> einen Text über persönliche Erfahrungen zusammenfassen  <b>Hörverstehen:</b> Aussagen von Politikern verstehen und einordnen</p>	<p><b>Orientierungswissen:</b>  Die deutsch-französischen Beziehungen seit dem 1. Weltkrieg  De Gaulle und die Résistance  der Sender ARTE</p>	<p><b>Grammatik:</b>  der <i>subjonctif</i>  Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw.  die Verben <i>battre</i> und <i>convaincre</i></p> <p><b>Wortschatz:</b>  Krieg und Frieden  politische Beziehungen</p>	<p>das Wichtigste mit eigenen Worten wiedergeben  das Bild vom anderen kritisch reflektieren  Haltungen und Meinungen hinterfragen</p>

M 1	<b>France aller – retour</b> <b>La lecture et moi</b>  <b>(ca. 7 Wochen, 21 UStd.)</b>  <b>A2/B1</b>	<b>Leseverstehen:</b> Stilebenen erkennen, Figurenvergleich <b>Sprechen:</b> einen Dialog aus der Perspektive einer Figur führen, seine Meinung vertreten, über ein interkulturelles Thema diskutieren	<b>Orientierungswissen:</b> Einwanderung aus Westafrika Lebensbedingungen im Senegal kulturspezifische Konventionen	<b>Grammatik:</b> das Passiv das <i>passé simple</i> (rezeptiv) das <i>gérondif</i> das Verb <i>suivre</i> <b>Wortschatz:</b> Meinungsäußerung Wortbildung Verb - Nomen	die Diskussionsmethode „ <i>Les six chapeaux</i> “ Perspektivwechsel beim Schreiben Erschließung unbekannter Wörter mittels Wortbildung und Wortfamilien
M 2	<b>Au camping en Corse – Mes activités et moi</b>  <b>(ca. 7 Wochen, 21 UStd.)</b>  <b>B1</b>	<b>Sprechen:</b> Redeabsichten verwirklichen, Nachfragen stellen; in Gesprächen Erfahrungen einbringen, Meinungen äußern und begründen, Texte und Rollenspiele präsentieren <b>Schreiben:</b> eine Problemstellung verstehen, Empfehlungen geben	<b>Orientierungswissen:</b> La Corse  <b>Werte, Haltungen, Einstellungen:</b> Empathie, Toleranz, ggf. kritische Distanz entwickeln	<b>Grammatik:</b> die Zeitenfolge  <b>Wortschatz:</b> Reiseausrüstung, Telekommunikation, Geräte, Werkzeuge, Pflichten im Haushalt	freies argumentatives Schreiben kooperative Arbeitsformen

## 2.1.2 Übersichtsraster Sekundarstufe II

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>- Emotionen und Aktionen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuche und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Entre attentes et espoirs»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität</li> <li>- Modernes Leben, soziale Netze</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuche und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> </li> </ul>

<p>Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
---	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: « Le Maghreb »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- histoire, vivre en ville / à la campagne, les ados au Maghreb d'aujourd'hui</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume franko-poner Jugendlicher</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zu meist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Etudier ou/et travailler»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</li> <li>- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li> <li>- Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</li> </ul> </li> </ul>
---	---

<p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</b></p>	

<p><b>Qualifikationsphase GK (Q1)</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Vivre dans une métropole»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris/Montreal)</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immigration und Integration</li> </ul> <p><b>(R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- culture banlieue</li> <li>- koloniale Vergangenheit</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Loin de Paris»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits- und Berufswelt</li> <li>- Tourismus und Umwelt</li> <li>- Regionale Kultur/Identität</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> <li>- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur und des Films</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p>

## Existence humaine et modes de vie

- La culture banlieue

### Schwerpunktmäßig zu erwerbende

#### Kompetenzen:

##### FKK

- *Leseverstehen*
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
  - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- *Sprachmittlung*
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

##### IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

##### TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen

- *Hör(seh)verstehen*
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Schreiben*
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

##### IKK

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

##### TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden

<p>sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «L'amitié franco-allemande»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn</li> <li>- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland</li> <li>- Kommunikation in der Arbeitswelt</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Beziehungen</li> <li>- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li> <li>- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertre-</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Avancer en Europe»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)</li> <li>- Europäische (De-) Konstruktion, welches gemeinsames Europa?</li> <li>- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in</li> </ul> </li> </ul>

<p>ten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)</li> </ul> </li> <li>• Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 24 Stunden</p>	<p>kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</li> <li>- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
---	---

## Qualifikationsphase GK (Q2)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Moi et les autres</b> - identités fragmentées, identités circonstanciellen, identités revendiquées</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft und Liebe</li> <li>- Macht und Ohnmacht</li> <li>- Krankheit und Tod</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (hier : Literatur und/oder Theater)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lesen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: Moi et mes projets de vie :</b> identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Glück im (modernen) Leben</li> <li>- Individualität vs/und soziale Werte</li> <li>- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (hier Film und/oder Theater)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsab-</li> </ul>
---	--

<p>des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich-anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre) → Innerer Monolog)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p>sichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
--	---

## Unterrichtsvorhaben III:

### **Thema: La France et l'Afrique noire francophone**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Stadt-/Landleben im Senegal
- koloniale Vergangenheit und nationale Identität

#### **KLP-Bezug :**

##### **Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität

##### **L'héritage colonial: le Sénégal en route vers le 21e siècle**

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

- *Hör(seh)verstehen*
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
  - selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden
- *Schreiben*
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé)
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Innerer Monolog, Blogkommentar)

##### **TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

## 2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<b>Einführungsphase – EF: UV IV</b>  Kompetenzstufe B1+ des GeR  « <i>Etudier ou/et travailler</i> »  Gesamtstundenkontingent: <b>ca. 20 Std.</b>		
<p style="text-align: center;"><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen</li> <li>• Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Orientierungswissen:</b> erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU</li> <li>• <b>Einstellungen und Bewusstheit:</b> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>• <b>Verstehen und Handeln:</b> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprachbewusstheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</li> <li>• Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden</li> </ul>

	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU).</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung wesentlicher Text-sortenmerkmale unterschiedlicher Typen von Sach- und Gebrauchstexten (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>stages, études, métiers de rêves, compétition und embauche, colocations</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> Futur- und Konditionaltempora, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</li> </ul>	
--	---	--

	<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i></p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> Internetrecherche auf : <a href="http://emploi.francetv.fr">http://emploi.francetv.fr</a>, <a href="http://www.europe-en-france.gouv.fr">http://www.europe-en-france.gouv.fr</a>, <a href="http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm">http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm</a> und/oder <a href="http://www.letudiant.fr/">http://www.letudiant.fr/</a></p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> Kompetenzbereiche Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs</p>		

## Grundkurs – Q1: UV III

### Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR

«L'amitié franco-allemande»

Gesamtstundenkontingent: **ca. 24 Std.**

#### Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen
- Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren
- Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien (hier vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten
- **Verstehen und Handeln:** die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen

#### Sprachbewusstheit

- (reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente ), Manipulation durch Sprache erkennen
- Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprach-

	<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. Elyséevertrag); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>).</li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bild-dokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen (z.B. Auszüge aus B. Giraud, <i>Une année étrangère</i>)</li> <li>• <b>Sprechen:</b> Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> <b>Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen</b></li> </ul>	
--	--	--

	<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analytisch-interpretierend:</b> unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</li> <li>• <b>produktions-/anwendungsorientiert:</b> Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um-)gestalten</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p><b>Medial vermittelte Texte:</b> Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. <i>Arte - 50 Jahre Elysée Verträge</i>) und Spielfilmen (z.B. <i>Elle s'appelait Sarah</i>)</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Projektvorhaben</b></p> <p><b>Mögliche Projekte:</b> selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)</p> <p><b>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</b> Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Hagen-Montluçon</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <p><b>Klausur:</b> Kompetenzbereiche Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben</p> <p><b>Sonstige Leistungen:</b> integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
  - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
  - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
  - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der

Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf

Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

### 2.3.1 Beurteilungsformen

*... der schriftlichen Leistung*

- Klassenarbeiten (Sekundarstufe 1)
- Klausuren (Sekundarstufe 2)

*... der sonstigen Mitarbeit*

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

### 2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Klassenarbeit/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Sekundarstufe 1: In Klassenarbeiten werden neben den neu erworbenen **Grammatikkenntnissen** auch andere **Kompetenzen** (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben) überprüft.

Sekundarstufe 2:

<b>Zeitpunkt</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Hör-/ Hörseh- verstehen</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Sprach- mittlung</b>	<b>Zusätzli- che Be- mer- kungen</b>
<b>EF</b>						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal				x		mündliche Prüfung anstel- le einer Klausur
4. Quartal	x	x	x			
<b>Q1</b>						
1. Quartal	x		x			
2. Quartal				x		mündliche Prüfung anstel- le einer Klausur
3. Quartal	x	x	x			
4. Quartal	x	x			x	
<b>Q2</b>						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	Klausur unter Abiturbedin- gungen

### 2.3.3 Beurteilungskriterien

#### Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

<u><i>Sprachlernkompetenz</i></u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien</li> <li>• die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge</li> <li>• Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit</li> <li>• Selbständige Evaluation</li> <li>• Teilnahme an Fremdevaluation</li> </ul>
<u><i>Aufgabenerfüllung/Inhalt</i></u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedankenvielfalt</li> <li>• Sorgfalt und Vollständigkeit</li> <li>• Sachliche Richtigkeit</li> <li>• Nuancierung der Aussagen</li> <li>• Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz</li> <li>• Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens</li> <li>• Nuancierung der Aussagen</li> <li>• Präzision</li> </ul>
<u><i>Sprache/Darstellungsleistung</i></u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kohärenz und Klarheit</li> <li>• Kommunikationsbezogenheit</li> <li>• Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen</li> <li>• Treffsicherheit, Differenziertheit</li> <li>• Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau</li> <li>• Abwechslungsreichtum und Flexibilität</li> <li>• Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache</li> </ul>

### Kompetenzorientierte Kriterien<sup>3</sup>:

- Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

---

<sup>3</sup> Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

<b>Sprachproduktion</b>		
<b>Schreiben</b>	<b>Sprechen</b>	
	<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Aus-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtheit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> </ul>	

gangs- und Zielsprache		• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen		
<b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b>	<b>Leseverstehen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	
<b>Sprachrezeption</b>		

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische Konkretisierungen der Bewertungskriterien)*“ angewandt.

### 2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden die allgemein verbindlichen Fehlerbezeichnungen verwendet.

- Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Klassen 6 bis 9	Découvertes – série jaune, Bände 1 bis 4: Schülerbuch, cahier d'activités, grammatisches Beiheft
-----------------	--

Einführungsphase GK	Micro Robert Poche (einsprachiges Wörterbuch) Pons Schülerwörterbuch Klausurausgabe Französisch (zweisprachiges Wörterbuch) Grammatik des heutigen Französisch
Qualifikationsphase GK	Micro Robert Poche (einsprachiges Wörterbuch) Pons Schülerwörterbuch Klausurausgabe Französisch (zweisprachiges Wörterbuch) Grammatik des heutigen Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr- und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher  Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips  Audiotexte / Lieder  thematische Dossiers
------------------	---

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der fach- und unterrichtsübergreifenden Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

#### 3.1 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet nach Möglichkeit mindestens ein fach- und unterrichtsübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

#### 3.2 Kriterien der Themenauswahl :

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

### 3.3 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

### 3.4 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

#### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

#### **5. Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung**

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung an der Hildegardis-Schule, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

##### **5.1 Allgemeine Regelungen**

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarf an.

##### **5.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:**

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
<p>Fachvorsitzende(r)</p> <p>/</p> <p>Stellvertretende(r) Fachvorsitzende(r)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur</li> <li>- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung</li> <li>- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren</li> <li>- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren</li> <li>- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)</li> <li>- Identifikation von Fortbildungsbedarf</li> <li>- Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die /den Fortbildungsbeauftragte(n)</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend / anlassbezogen</p>
<p>Schulleiter(-in)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP</li> <li>- Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm</li> </ul>	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>
<p>Lehrkräfte der EF</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP</li> <li>- Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>

<b>Zuständigkeit</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Zeitpunkt</b>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen)</li> </ul> <p style="margin-left: 40px;">Ggf. Nachsteuerung am SiLP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen</li> <li>- Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP</li> <li>- Empfehlungen zur Modifikation des SiLP, insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p> <p>nach dem Abitur</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe</li> <li>- Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

### 5.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	<b>EF</b>	<b>Q1</b>	<b>Q2</b>
<b>Beobachtungen/Ergebnisse</b>			
<b>Gründe</b>			
<b>Konsequenzen/Handlungsbedarf</b>			
<b>Zuständigkeit</b>			
<b>Termin</b>			
<b>Fortbildungsbedarf</b>			

